

womit gegnerischerseits bei Beurtheilung katholischer Dichter vorgegangen zu werden pflegt, mag diese einzige Bemänglung nicht zu strenge erscheinen.

Im Nachtrage enthält die Sammlung eine Cantate von Julius Bohl „Maria mit dem Kinde“, welche hinter den Helle'schen Liedern auch ihrem practischen Werthe nach rangirt.

Das Büchlein erschien in Reife 1879 bei J. Fuchs.

Putzleinsdorf.

Pfarrvicar Norbert Hanrieder.

### 36) **Regelbüchlein des dritten Ordens.** Freiburg, Herder.

Dieses Büchlein enthält einen sehr kurz gefaßten Lebensabriß vom hl. Franciscus von Assisi, die Constitution Leo XIII. über den dritten Orden mit einer kurzen, klaren Erläuterung derselben in Fragen und Antworten, sowie auch das von der Congr. Rit. am 18. Juni 1883 approbirte Caeremoniale tertii Ordinis, lateinisch und deutsch, enthaltend die Gebete vor und nach der Versammlung, die Feier der Einkleidung und Professablegung u. und die Formulare zur Ertheilung des päpstlichen Segens und des Segens cum indulgentia plenaria.

Als Anhang ist dem Büchlein beigegeben eine kurze neuntägige Andacht zur Vorbereitung auf die Feste Mariä Empfängniß und des hl. Vaters Franciscus, die Ordenslitanei, sowie eine Litanei zu Ehren des hl. Franciscus und des hl. Antonius

Der größeren Ausgabe desselben Büchleins ist auch noch das vollständige deutsche Officium Marianum beigelegt.

Die kleinere Ausgabe dieses Regelbüchleins kostet broschirt 30 Pf. = 18 fr. gebunden 50 Pf. = 30 fr.; die größere Ausgabe mit Officium brosch. 50 Pf. = 30 fr. geb. 75 Pf. = 45 fr. Approbation vom erzbischöfl. Ordinariate Freiburg. Ist ein liebes, recht bequemes Taschenregelbüchlein für die Terziaren, und wegen des Caeremoniales auch für Priester besonders geeignet.

Enns.

P. Urban Oberlechner,  
Superior der P. P. Franciscaner.

### 37) **Vollständiger Beicht- und Communion-Unterricht.**

Ein Hilfsbuch für Eltern und Lehrer, auch zum Selbstgebrauche der Kinder von E. Schulzig, Priester der Diöcese Breslau. Breslau, Franz Görlich 1883. Preis 60 Pf. = 36.

Dieses Büchlein ist, wie schon der Titel bemerkt, eigentlich als Hilfsbuch für Eltern und Lehrer in jenen Gegenden bestimmt, wo wegen des unglückseligen Culturkampfes der Beicht- und Communion-Unterricht von den Priestern nicht ertheilt werden kann. Es ist wirklich geeignet, diesen Bedürfnisse abzuhelpen und können Eltern und Lehrer sich darin hinreichend instruiren, um den ihnen anvertrauten Kindern die solidesten Kenntnisse über den Empfang der nach der hl. Taufe wichtigsten zwei Sacramente beizubringen. Aber auch die hochwürdigen Herren Catecheten werden in



diesem Büchlein, wenn sie es gründlich durchnehmen, vieles finden, was ihnen bei diesem so bedeutungsvollen Pastorationsstücke von großem Nutzen sein wird. Die vielen trefflichen Vergleiche, die lehrreichen Erzählungen, die meisten so klar und deutlich ausgeführten Begriffsentwickelungen werden ihnen beim Beicht- und Communion-Unterrichte sehr gute Dienste leisten. Obwohl die diesbezügliche Literatur sehr reichhaltig ist, und gewiß jeder Catechet mit derartigen Hilfsbüchern versehen ist, so wird es doch Niemanden gereuen, sich auch dieses Büchlein angeschafft zu haben.

Steinhaus.

P. Severin Fabiani O. S. B. Pfarrvikar.

**38) Die Bekämpfung und Duldung des Protestantismus im oberen Ennsthale.** Ein Beitrag zur Religionsgeschichte des 18. Jahrhunderts. Nach den Quellen bearbeitet von J. Zapletal. Graz, Styria 1883. 60 fr.

Als Zweck dieser Broschüre gibt der Verfasser im Vorwort an: sie solle zeigen, mit welchen Mitteln die österreichische Regierung in den Erbländern die Herstellung der Glaubenseinheit erstrebte, welche Erfolge sie erzielte, welchen Hindernissen sie begegnete und in welcher Weise der Umschlag erfolgte. Die im Jahrgange 1882 dieser Quartalschrift von Zapletal veröffentlichte Abhandlung: „Das Maria Theresianische System dem Protestantismus gegenüber“ beschäftigt sich mit dem gleichen Gegenstande, auch sie soll „ein Stück österreichischer Religionsgeschichte“ bieten. Diese Abhandlung hat vorzüglich die Pfarre Stadl in Steiermark im oberen Murthale, unsere Broschüre, wie man aus dem Titel sieht, das obere Ennsthal im Auge. Ein erquickliches Bild ist es nicht, das der Verfasser vor unseren Augen entrollt: Heuchelei und Niedertracht auf Seite der protestantischen Bauern und die Erbärmlichkeit bureaukratischer Bevormundung der Kirche tritt uns überall entgegen. Nichtsdestoweniger ist der Inhalt gewiß interessant. Möge der Verfasser seine Studien auch der Geschichte des Eindringens der kirchlichen Revolution des 16. Jahrhunderts in Steiermark zuwenden und die Resultate veröffentlichen. Es soll auch da noch manches in Detailforschungen geschehen, wozu gerade Janssen's herrliches Werk „Geschichte des deutschen Volkes“ mächtige Anregung gibt.

St. Oswald.

Hugo Weishäupl.

**39) Lehrreiche Vorbilder, Geschichten und Gedichte für Erstcommunicanten** von Engelbert Fischer. Sechs Bändchen, à 10 fr. Selbstverlag.

Der als Jugendschriftsteller rühmlichst bekannte Chorberr und Pfarrer von Neustift am Walde bei Wien betritt auf's Neue den Büchermarkt mit einer Serie von 6 kleinen, nett ausgestatteten Bändchen, denen er den Titel „Lehrreiche Vorbilder für Erstcommunicanten“ an die Stirne geschrieben. Den Inhalt bilden Lebensbeschreibungen frommer Seelen, lehrreiche Geschichten und einige eucharistische Gedichte. Unter allen Publi-